

# HEIDI MANTHEY

## Keramik

Begleitbuch zur Sonderausstellung  
vom 10.11.2019 bis 31.05.2020  
im Hedwig Bollhagen Museum Velten

Herausgeber:  
Förderverein Ofen- und Keramikmuseen Velten e. V.

Erschienen anlässlich des 90. Geburtstages  
der Keramikerin Heidi Manthey.



HEIDI MANTHEY  
Oktober 2019  
Photo-Sammlung OKMHB



SIRENE  
 Detail einer Henkelvase  
 gedreht, montiert  
 Fayence, polychrom gemalt  
 H 40 cm, 1992  
 Privatbesitz

Widmung	03	<i>another world</i> – Robert Wilson
Grußwort	08	Schirmherr der Ausstellung Ludger Weskamp, Landrat Oberhavel
Prolog	12	<i>Eine andere Welt</i>
Das Werk	18	Schwarzfigurige Malerei <i>Ende 1950er und 1960er Jahre</i>
	24	Blaumalerei <i>Anfang 1960er Jahre bis ca. 1972</i>
	30	Proportionenspiel <i>kleiner Exkurs</i>
	32	Erweiterung der Farb- und Formpalette <i>ab späte 1960er Jahre</i>
	42	Symposium in Karlovy Vary 1971
	46	Variationen – „ <i>Fünf Figuren reichen für ein ganzes Leben.</i> “
	62	Der Sirenen betörender Gesang <i>1970er bis 1990er Jahre</i>
	74	„ <i>Blau ist der Untergrund überhaupt.</i> “ <i>ab Mitte 1970er Jahre</i>
	88	Serienstücke für HB
	94	Werkaufenthalte in Meißen <i>1982 bis 1984</i>
	96	Eigene Gefäßformen und Entdeckung des Weichporzellans „ <i>Unterstreichen und entgegensetzen</i> “ – gemalt auf vorhandenen Formen
	132	HB-Serienstücke
	136	Fürstenberger Porzellan
	138	Werkaufenthalt in Berlin (KPM) 1994
	140	China- und Dubi-Porzellan <i>1990er Jahre</i>
	142	Werkaufenthalte in Meißen <i>1998/99</i>
	160	Streifzug: Bau- und Gartenkeramik <i>seit 1956 bis Anfang 1980er Jahre</i>
Vita	180	biographische Notizen
Anmerkungen/ Bildnachweis	190	
Impressum	192	
Dank	193	

*„Ich will nicht literarisch wirken, nur optisch.“*

Heidi Manthey, Herbst 2019



„METAMORPHOSEN-BAUM“ mit sechs kleinen  
Figuren aus der griechischen Mythologie;  
ursprünglich angefertigt für und aufgestellt im Wandelgang  
des Hotels Kongreß in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz);  
gedreht, gebaut, gegossen, modelliert, montiert  
in Zusammenarbeit mit Günter Sens, bei HB gemacht  
Fayence  
Blaumalerei  
H 190 cm, 1972  
Photo: Archiv HM



*„Rette mich, rief sie, o Vater, wenn Macht euch Ströme beseelet!  
 Du, wo zu sehr ich gefiel, zerspalte dich unter mir, Erde!  
 Oder verwandele diese Gestalt, die mir Kränkungen bringet!  
 Kaum war geendet das Flehn; und gelähmt erstarren die Glieder.  
 Zarter Bast umwindet die wallende Weiche des Busens;  
 Grün schon wachsen die Haare zu Laub', und die Arme zu Ästen;  
 Auch der so flüchtige Fuß klebt jetzt am trägen Gewurzel;  
 Und ihr umhüllt der Wipfel das Haupt: nur bleibt ihr die Schönheit.  
 Phöbus liebt auch den Baum; und mit angelegeter Rechte  
 Fühlet er noch aufbeben in junger Rinde den Busen.  
 Und mit zärtlichen Armen die Äst', als Glieder, umschlingend,  
 Reicht er küsse dem Holz; doch entflieht vor den Küssen das Holz auch.  
 Jetzo sagt der Gott: Da du mein als Gattin nicht sein kannst,  
 Wenigstens sei als Baum du die Meinige! Immer umwind' uns  
 Du das Haar, und die Leier, und du den Köcher, o Lorbeer!  
 Du sei dem latischen Führer gesellt, wann froh der Triumphton  
 Hallt, und ein langer Zug hochfeierlich zum Kapitol steigt!  
 Selbst augustischen Pfosten hinfert der treueste Hüter,  
 Sollst an der Pforte du stehn, die umschlossene Eiche beschützend!  
 Und, wie jugendlich blüht mein ungeschorenes Haupthaar,  
 Trag' auch du beständig die dauernde Ehre des Laubes!  
 Pään endigte so; der jüngst entsprossene Lorbeer  
 Nickte dazu, und schien wie ein Haupt zu bewegen den Wipfel.“*

DAPHNE  
 Ovid: Metamorphosen

DAPHNE  
 gegossen und modelliert  
 Fayence, Blaumalerei  
 H 24 cm, 1972/73  
 DSD | HB-Nachlass 10

